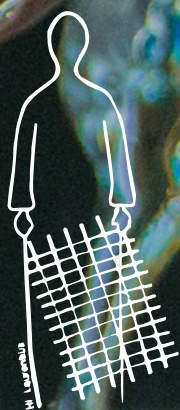


impulse

„Glaubenserfahrungen“

Wundersame Orte zum Kraft schöpfen



gleisdorf

firmung

erstkommunion

pfarrkindergarten



hartmannsdorf

mesnerteam

silbernes priesterjubiläum

hl. messe in ulrichsbrunn



sinabelkirchen

renovierung filialkirche

spielegruppe

pfarrfest im kleinen
rahmen

Glaubenserfahrungen – Wundersa- zum Kraft schöpfen

Mariazell - eine heimliche Hauptstadt

„Wallfahrtsorte sind die heimlichen Hauptstädte der Welt. Schnittpunkte menschlicher Hoffnung, die nie aufhört, auch dann nicht, wenn der Mensch nicht mehr aus noch ein zu wissen meint, ...“. Dieses Zitat des Europapioniers und deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer (1876-1967) bringt etwas ganz Entscheidendes auf den Punkt. Neben den politischen und wirtschaftlichen Zentren der Welt sind die großen Wallfahrtsorte Brennpunkte des kirchlichen Lebens. Von den Wallfahrtsorten der Antike (Apostelgräber in Rom, Hl. Stätten in Jerusalem) über die vielen im Mittelalter und in der Barockzeit entstandenen Marienheiligtümern (Mariazell, Einsiedeln, Altötting, Pöllauberg, etc.) bis zu den Erscheinungsorten unserer Zeit (Lourdes, Fatima, Medjugorje) reicht die ganze Vielfalt an lebendigen Pilgerzentren. Überdies gibt es in allen Erdteilen und Religionen Wallfahrten, man denke nur an den „Hadsch“ nach Mekka im Islam. Der bedeutendste und älteste Marienwallfahrtsort im Donauraum ist Mariazell, das 1157 gegründet wur-



Viele Pilger berichten von einem tiefen Gefühl der Ergriffenheit, das sie vor dem Gnadenaltar verspüren.



Die Basilika Mariazell ist jedes Jahr das Ziel vieler Fußwallfahrender, die sich mit verschiedenen Anliegen auf den Weg gemacht haben.

de und bis heute nichts an Attraktivität eingebüßt hat. Vor allem für die Christen in Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und der Slowakei ist Mariazell ein wichtiger und jedes nationalistische Denken sprengender Wallfahrtsort. In Mariazell kann man bis heute die ganze Vielfalt des katholischen Glaubens erfahren und unterschiedliche Spiritualität kennenlernen. In Mariazell wird man sehr dankbar für die ganze Buntheit des kirchlichen Lebens. Es ist schön, tagtäglich zu erleben, dass Menschen voll Vertrauen mit all ihren Anliegen – mit allem, was ihr Leben ausmacht – zum Bild der Gottesmutter Maria kommen. Und noch schöner ist es zu merken, dass alle gestärkt und gesegnet vom Gnadenort weggehen. Menschen kommen mit Sorgen und Nöten, mit schwierigen Entscheidungen und Krankheiten, mit vielen Bitten oder einfach nur um Dank zu sagen. Man spürt in Mariazell die Atmosphäre dieser unzählbaren, seit Jahrhunderten hier ehrlich ausgesprochenen Gebete. Viele

Pilger berichten uns von einem tiefen Gefühl der Ergriffenheit, das sie vor dem Gnadenaltar in der Basilika erleben. Unsere Aufgabe als Seelsorger in Mariazell ist es eigentlich nur, gute Gastgeber zu sein und den Menschen ein Stück Heimat im „Haus

der Muttergottes“ anzubieten. Papst Franziskus hat die Wallfahrtsorte der Welt einmal als Leuchttürme bezeichnet. Sehr herzlich lade ich Sie ein nach Mariazell zu kommen, um vielleicht auch für ihr Leben ein Stück Orientierung zu gewinnen, jedenfalls aber gesegnet und gestärkt wieder heimzukehren.

P. Michael Staberl OSB
Superior von Mariazell



ame Orte

Erscheinungen - eine Hilfe im Glauben

Im Lauf der Geschichte des Christentums gab es immer wieder Berichte darüber, dass sich die Gottesmutter Maria Menschen gezeigt hat. Viele Orte, an denen es solche Erscheinungen gab, sind zu großen Wallfahrtorten geworden: Guadalupe in Mexiko, Kibeho in Ruanda oder Fati-ma in Portugal. Liebe zu Maria oder manchmal auch bloße Neugierde bewegt Menschen zu solchen Orten zu reisen. Oft tragen sie ein schwe-



Ein Ort des Gebetes: Auf den Kreuzberg, dessen Kreuz schon lange vor den be-richteten Erscheinungen dort errichtet wurde, werden regelmäßig Kreuzwegan-dachten gebetet.

res Anliegen – wie etwa die Bitte um Heilung – mit sich oder wünschen sich etwas Außergewöhnliches - ein Wunder - zu erleben. Aber was erlebt man dann vor Ort?

An vielen dieser Orte ist Maria nicht einfach nur erschienen, sondern hat Bitten vorgebracht und Botschaften weitergegeben. Ihre Worte wollen eine Hilfe sein, den Glauben zu le-ben und die Schönheit eines christ-lichen Lebens zu entdecken. Die Kirche nennt solche Erscheinungen „Privatoffenbarungen“ – sie fü-gen dem Evangelium nichts Neues hinzu, können aber dem einzelnen Gläubigen helfen, den Glauben in seiner Zeit zu leben. Sie helfen, das Evangelium im Licht der Zeichen der Zeit zu lesen.



40 Jahre ist es her, dass das erste Mal von Erscheinungen in Medjugorje be-richtet wurde.

Mir persönlich ist Medjugorje ver-traut. Seit vierzig Jahren wird dort von Erscheinungen Mariens, als Königin des Friedens, berichtet. An diesem Ort begegnet man vielen Menschen, die durch die Botschaf-ten ermutigt, begonnen haben die Eucharistie mit zu feiern, zu beich-ten, zu beten, in der Bibel zu lesen und zu fasten. Eigentlich ist das ein ganz normales christliches Leben. Oft fällt der Einstieg in eine solches Leben schwer und man weiß nicht, wie man eine Freundschaft zu Jesus aufbauen soll. In einer solchen Situ-ation kann der Besuch eines Erschei-nungsortes und das authentische Glaubenszeugnis anderer Menschen eine Hilfe sein: Ein Beginn oder ein neues Kraft-Schöpfen.

Br. Niklas Müller

Gemeinschaft Maria Königin des Friedens



Wort des Seelsorgers



Pater Adrian

Liebe Pfarrgemeinden!

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Koh 3,1) Dies gilt auch für uns Steyler Mis-sionare. Wir beenden nach vielen Jahren mit August unsere Tätigkeit in dieser Diözese. Im Herbst 2012 war für mich die Zeit hierher zu kommen und nun ist die Zeit, Ab-schied zu nehmen. Ich werde nach Wels übersiedeln und dort mit zwei Mitbrüdern in der Herz-Jesu-Pfarre wohnen und als Moderator in der Pfarre Marchtrenk tätig sein. Be- vor ich den Pfarrverband verlasse, möchte ich mich bei jeder und je- dem für unsere Begegnungen, Ge- spräche, die Zusammenarbeit, das Zusammenleben und Zusammen- feiern bedanken. Natürlich gab es auch Herausforderungen und das Sprichwort „andere Länder, andere Sitten“ beschreibt diese für mich sehr gut. Ich habe mich dennoch wirklich wohlgefühlt und wurde von vielen herzlich aufgenommen. Ich bin dankbar, dass ich pastorale Erfahrungen in diesem Pfarrver- band sammeln durfte und ich bit- te Sie/Euch um Verzeihung, wenn ich in diesen neun Jahren Fehler in meinen Tätigkeiten gemacht habe. Zum Schluss meiner Abschieds- worte wünsche ich Euch und Ih- nen allen von ganzem Herzen viel Kraft, Freude und Gottes reichen Segen für die Zusammenarbeit und das Zusammenleben im Glauben, ganz konkret im Pfarrverband bzw. Seelsorgeraum. „Terimakasih!“ – „Danke!“ auf Indonesisch

Seelenpflaster: Reiseplanung

Ein junger Mann mit einer großen Lebensherausforderung kam zu mir in die Beratungsstelle. Vermittelt wurde er durch eine Person aus seinem familiären Umfeld, die auch selbst schon positive Erfahrung in einer Beratungsstelle sammeln konnte. Weil er es dieser Person versprochen hat, musste er wohl was unternehmen. Anfänglich sehr verunsichert, verzweifelt und irritiert was ein Gespräch mit einem Fremden an seiner Situation schon ändern soll, starteten wir mit einem Erstgespräch. Ziel eines Erstgespräches ist die Schilderung der zu bearbeiteten Herausforderung und das Kennenlernen. Nicht immer ist es beim ersten Gespräch möglich ein Ziel zu definieren, aber sehr oft gelingt es, eine grobe Wegplanung für eine Erleichterung der Herausforderung einzuleiten. Der Klient wurde neugierig und stimmte aus eigenem Antrieb

einem Beratungsprozess zu. Nach sehr intensiven und auch lustvollen Beratungseinheiten kamen wir in relativ kurzer Zeit zu einer Linderung und sogar zu einer Umwandlung seiner Herausforderung zu einer positiven Ressource. Er selbst erkannte seinen Fortschritt und beschrieb es beim Abschlussgespräch mit folgenden Worten: „Als ich am Anfang des Jahres zu dir kam war mein Leben sehr instabil und ohne Perspektive. Wohin meine Reise gehen sollte, war mir unklar. Du hast mir nicht nur geholfen ein Ziel zu finden, sondern „bildlich gesprochen“ haben wir es auch geschafft die Stützräder von meinem Rad zu demontieren. Als ich anfangs noch wackelig war, hast du mir geholfen Mut zu fassen und mich motiviert mehr Stabilität in meine Fahrt zu bringen. Ich sehe mich zwar noch nicht am Ziel meiner Reise, aber ich habe wieder Vertrauen, Sta-

bilität und ein wenig Rückenwind, um die Fahrt alleine weiterzuführen. Danke.“ Um die Anonymität unsere Klienten zu wahren, wurden Namen und Handlungsstränge verändert. Ähnlichkeiten sind daher zufällig und nicht beabsichtigt.

Walter Kulmer

Dipl. Ehe- Familien und Lebensberater

IFP Gleisdorf



Sie erreichen uns Mo – Fr
von 8:00 –18:00 Uhr unter
0676/8742 2601 oder jeden
Donnerstag von 17:00 - 19:00 Uhr
während des Journaldienstes in
Gleisdorf, Weizer Straße 9;
Telefon: 03112/5654

Für Sie gelesen:

Wie geht katholisch? Eine Gebrauchsanleitung
Von Julia Knop

Es ist sicherlich kein Fehler, wenn sich Christen „katholischer Lesart“ mit den Eigenheiten ihres Glaubens öfter ernsthaft auseinandersetzen. Gerade in der katholischen Tradition gibt es viele Symbole, Zeichen und Rituale, die oft weit über das Verständnis eines Christen hinausgehen und wo die Frage des „Warum“ von ihm nicht beantwortet werden kann. Dabei sagen diese entwickelten Symbole, Zeichen und Rituale sehr viel über den Menschen und sein Verhältnis zu Gott aus. Gerade dann, wenn der Kinderglaube für Christen nicht mehr trägt, kann das Buch „Wie geht katholisch“ dabei eine nützliche Hilfe sein. Die Autorin, Professorin für Systematische Theologie, schildert in kurzen und prägnanten Sätzen das

Allerwichtigste, das ein Katholik über seine Kirche und seinen Glauben wissen sollte. In sieben mal sieben kurzen und verständlich geschriebenen Kapiteln bringt es die Autorin auf den Punkt, worum es beim Glauben geht und wie sich manchmal in kleinen Zeichen etwas Großes zeigt. Fazit: Ein Buch, das für alle geschrieben wurde, die an dem Thema „Wie geht katholisch“ interessiert sind. Dazu kommt, dass man aufgrund des Inhaltsverzeichnisses und des ausführlichen Sachregisters sofort findet, was man braucht, um sich auf ein kirchliches Fest vorzubereiten, um das Wissen liturgischer



Handlungen zu verstehen oder die Bedeutung und Entstehung der Sakramente zu begreifen. Aber auch das Wissen um Bräuche unserer katholischen Gemeinschaft, beispielsweise das Bekreuzigen mit Weihwasser, die rituelle Handlung des Priesters mit Weihrauch, warum man während des Gottesdienstes steht, kniet oder sitzt und viele andere Handlungen werden in kurzer und sehr verständlicher Form erklärt. Das Buch ist für jeden Katholiken fast ein Muss, und Nichtkatholiken werden, wenn sie das Buch lesen, vielleicht mehr Verständnis für den „katholischen Weg“ aufbringen.

Lie.Ku.

P. Adrian Gegi verlässt den Pfarrverband

Danke und Gottes Segen

Lieber P. Adrian!

Wir Schwestern möchten dir für die vielen netten Begegnungen und die innigen Messfeiern in unserer Kapelle ein großes Vergelt's Gott sagen.

Gottes Segen begleite dich!

Schulwestern Markt Hartmannsdorf



Fotoquelle: Herta Tiefengrabner

Fußballspielen im Mini- und Jungscharlager beim Jakobihaus

Pfarrer Adrian war liebenswerter weise immer sofort zu Stelle, wenn es darum ging unseren Radpilgergruppen den Segen für die Wallfahrten zu den verschiedensten Wallfahrtsorten zu erteilen. Vor unserem Medjugorjekreuz konnten wir mit Pfarrer Adrian jedes Mal eine einstimmende kleine Segensfeier erleben. Er war immer bemüht, regelmäßig zu uns nach Hause zu kommen und im Familienkreis mit meinem nun schon verstorbenen Vater die Hl. Messe zu feiern, oder wenn er mal nicht so viel Zeit hatte, bei einem Kurzbesuch ihm die heilige Kommunion zu bringen. Er ist ein wunderbarer Wegbegleiter, er war und ist ein gern gesehener Gast im Hause Gollowitsch. Wir wünschen ihm für sein weiteres Wirken viel Kraft und Gottes Segen.

Franz Gollowitsch



Fotoquelle: Franz Gollowitsch

Pater Adrian auf Wallfahrt

Wir, die Dorfgemeinschaft Untergroßau, durften dich als einen geselligen Menschen mit einem guten Schmah aber auch tiefgründigen Gedanken kennen lernen. Wir danken dir für dein Mitwirken bei unzähligen Messen, Segnungen, beim Maibeten oder diversen Feiern. Du hast mit uns sowohl gebetet als auch in heiterer Runde musiziert. Danke für dein humorvolles Dabeisein als Ehrenmitglied der Dorfgemeinschaft Untergroßau! Wir werden gerne an die gemeinsame Zeit mit dir zurückdenken! Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir alles Gute und der Segen Gottes möge dich stets begleiten! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

Claudia Schanes

für die Dorfgemeinschaft Untergroßau

Pater Adrian ist ein gern gesehener Gast in unserem Elternhaus - er verbrachte schöne Stunden als Seelsorger und Vertrauter mit unserer Familie. Ich bekomme noch immer Gänsehaut wenn ich daran denke, wie Pater Adrian beim Begräbnis meines Vaters am offenen Grab für ihn, den er seinen „Freund“ nannte, ein Volkslied in seiner Muttersprache sang - ein wunderschönes, berührendes, unvergessliches Erlebnis!

Martina Heyer

Pfiadi Gott, sagt man zum Abschied. Dir lieber Adrian möchten wir auch noch herzlich Danke sagen, für eine aufrichtige Freundschaft, die in diesen vielen Jahren, die Du in Gleisdorf warst, entstanden ist. Du warst stets ein liebenswürdiger Seelsorger, der immer zur Stelle war, wenn man Dich gebraucht hat. In zahlreichen gemeinsamen Gottesdiensten waren wir in unseren Gedanken und Gebeten vereint. Du bist ein „großer“ Mensch. Diese besondere Freundschaft möchten wir nicht verlieren, sondern aufrecht erhalten in lieber Erinnerung und im persönlichen Gespräch. Für Deine zukünftige Aufgabe wünschen wir Dir viel Kraft und Gottes reichsten Segen. Unser Gebet sei Dir gewiss.

Peter und Christl Meßner

Was für Papst Franziskus der Fußball - ist für Adrian Tennis. Woher kommt das? Aus der Freude des Glaubens! Diese breitet sich aus, vom Altar ins Volk und macht vor der Tennis-halle nicht halt. Dort konnte ich staunen, denn Schnelligkeit und Kraft hast du sicher nur vom Himmel geschenkt bekommen.

Franz Pölzl



Fotoquelle: Dorfgemeinschaft Untergroßau

Ehrenmitglied der Untergroßauer Dorfgemeinschaft

Ich WILL online anlegen.

So einfach und nachhaltig war
Geldanlage noch nie!

**Ich will WILL – Die digitale
Vermögensverwaltung von Raiffeisen**

Bitte beachten Sie, dass Veranlagungen in Wertpapieren mit Risiken verbunden sind: bis hin zu Kapitalverlusten.
Impressum: Medieninhaber und Ersteller: Zentrale Raiffeisenwerbung, Am Stadtpark 9, 1080 Wien / Stadt-Abt. 1020

**Raiffeisen
Meine Bank**



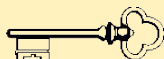
will.raiffeisen.at

Schlüssel- und Aufsperrdienst Bestattung

Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177
Tel.: 03113 2341
Mobil: 0664 402 24 21
www.predota.co.at
Immer für Sie erreichbar.



mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE
Pischelsdorf – Graz
03113/2332 0316/291343
0664/2801528



Stiegen - Granitböden
Fensterbänke



Grabanlagen

Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen

Gratis

Beratung und Angebote

Preisvergleiche lohnen sich!

Grabanlagen ab €1990.-



PEUGEOT

auto wilfling

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



**Bestattung
Großschädl**

0-24 Uhr
erreichbar!

Gleisdorf, Sinabelkirchen
Tel. 03112 42990

Markt Hartmannsdorf
Tel. 03114 30400

www.bestattung.grossschaedl.at



Fachwerkstatt • Verkauf Neu- und
Gebrauchtwagen • Lackiererei •
Spenglerei • Dellenreparatur •
Spot-Repair • Windschutzscheiben-
reparatur • Versicherungsabwicklung •
Reifenhotel • Mietfahrzeuge •
Service-Ersatzwagen • Zulassungsstelle



**AUTOHAUS
KRAMMER**

Einfach. Mehr. Service.

Krammer GmbH & CoKG, Europastraße 1, 8200 Gleisdorf
T +43 3112 2533-0, F +43 3112 2533-85
office@autohauskrammer.at, www.autohauskrammer.at



Steiermärkische
SPARKASSE

#glaubandich

steiermaerkische.at

Glasfaser-Internet

 **DIREKT NACH HAUSE**



Feistritzwerke



**Jetzt unter glasfaser@feistritzwerke.at voranmelden,
damit Ihr Gebiet schneller versorgt wird!**

Feistritzwerke-STEWEAG GmbH | Gartengasse 36 | 8200 Gleisdorf | Tel: +43 3112 2653-231 | glasfaser@feistritzwerke.at | www.feistritzwerke.at

August	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
	08:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe, m. Pfarrfest	09:30 Hl. Messe
So., 1.8.	10:30 Hl. Messe		14:30 Andacht (Köckenbründl)
Mo., 2.8.	08:00 Hl. Messe		
Di., 3.8.			
Mi., 4.8.	08:00 Hl. Messe		
Do., 5.8.	08:00 Hl. Messe um geistl. Berufungen	18:30 Hl. Messe	
Fr., 6.8.	19:00 Hl. Messe (Marienkirche)		
Sa., 7.8.	19:00 Hl. Messe m. Totengedenken	18:30 Hl. Messe m. Totengedenken	
So., 8.8.	08:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe m. Totengedenken
Mo., 9.8.	08:00 Hl. Messe		
Di., 10.8.			
Mi., 11.8.	08:00 Hl. Messe		
Do., 12.8.	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
Fr., 13.8.	08:00 Hl. Messe		
	14:00 Anbetung (Marienkirche)		
Fr., 13.8.	19:00 Hl. Messe (Emmauskapelle)	18:30 Hl. Messe	
Sa., 14.8.	08:00 Hl. Messe		
So., 15.8.	10:30 Hl. Messe		
Mariä Aufnahme in den Himmel	(Marienkirche)		
Mo., 16.8.	08:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe
Di., 17.8.			
Mi., 18.8.	08:00 Hl. Messe		
Do., 19.8.	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
	08:00 Hl. Messe		
Fr., 20.8.	14:00 Anbetung (Marienkirche)		
Sa., 21.8.	19:00 Hl. Messe m. Totengedenken	18:30 Hl. Messe	
So., 22.8.	08:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe m. Pfarrfest
	10:30 Hl. Messe		
Mo., 23.8.	08:00 Hl. Messe		
Di., 24.8.	18:00 Anbetung (Marienkirche)		
Mi., 25.8.	08:00 Hl. Messe		
Do., 26.8.	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
	08:00 Hl. Messe	09:00 Seniorentreff (Pastoralraum)	
Fr., 27.8.	14:00 Anbetung (Marienkirche)		

Juli	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
	08:00 Hl. Messe um geistl. Berufungen Legio Mariae (Pastoralraum)	17:30 stille eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)	
Do., 1.7.	08:45	18:30 Hl. Messe	
Fr., 2.7.	19:00 Hl. Messe (Marienkirche)		16:00 Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 3.7.	18:00 Hl. Messe m. Totengedenken	18:30 Hl. Messe m. Totengedenken	14:30 Jungcharstunde (Pfarrhof)
		09:00 Hl. Messe m. Priesterjub. Stefan Ulz	18:00 Hl. Messe m. Totengedenken
So., 4.7.	09:00 Hl. Messe m. Pfarrfest	09:00 Hl. Messe (Ulrichsbrunn)-Treffpunkt: Dichtkreuz	09:30 Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Mo., 5.7.	08:00 Hl. Messe	18:00	14:30 Andacht (Köckenbründl)
Di., 6.7.			
Mi., 7.7.	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe (Kloster)	
	08:00 Hl. Messe	17:30 stille eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)	
Do., 8.7.	08:45 Legio Mariae (Pastoralraum)	18:30 Hl. Messe	
Fr., 9.7.	08:00 Hl. Messe		16:00 Ministunde (Pfarrkirche)
	14:00 Anbetung (Marienkirche)		
Sa., 10.7.	19:00 Hl. Messe m. Totengedenken	18:30 Hl. Messe m. Totengedenken	18:00 Hl. Messe m. Totengedenken
So., 11.7.	08:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe
	10:30 Hl. Messe		
Mo., 12.7.	08:00 Hl. Messe		
Di., 13.7.	18:00 Bibelrunde d. Frauen (Pastoralraum)		
Mi., 14.7.	08:00 Hl. Messe		
	08:00 Hl. Messe		
Do., 15.7.	08:45 Legio Mariae (Pastoralraum)	18:30 Hl. Messe	
Fr., 16.7.	08:00 Hl. Messe		
	14:00 Anbetung (Marienkirche)		
Sa., 17.7.	19:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
So., 18.7.	08:00 Hl. Messe		
	10:30 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe m. Totengedenken
Mo., 19.7.	08:00 Hl. Messe		
Di., 20.7.			
Mi., 21.7.	08:00 Hl. Messe		
	08:00 Hl. Messe		
Do., 22.7.	08:45 Legio Mariae (Pastoralraum)	18:30 Hl. Messe	
	14:00 Anbetung (Marienkirche)		
Fr. 23.7.	08:00 Hl. Messe	09:00 Seniorentreff (Pastoralraum)	
	14:00 Anbetung (Marienkirche)		
Sa., 24.7.	19:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
So., 25.7.	08:00 Hl. Messe		
	10:30 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe
Mo., 26.7.	08:00 Hl. Messe		
Di., 27.7.			

Sa., 28.8.	19:00	Hi. Messe	18:30	Hi. Messe	
	08:00	Hi. Messe			
So., 29.8.	10:30	Hi. Messe	09:00	Hi. Messe	09:30 Hi. Messe
Mo., 30.8.	08:00	Hi. Messe			
Di., 31.8.					

Getauft wurden

Marcel Schantl
Jakob Heidenbauer
Annabell Glanz
Felix Weidinger

Zu Gott heimgekehrt sind

Ludmilla Lang, 88 J.
Genoveva Stößl, 91 J.
Viorel Stanila, 61 J.
Franz Modes, 81 J.
Agnes Gerstmann, 96 J.
Eleonore Derler, 88 J.

Tauftermine

Nach telefonischer Vereinbarung

Beichtgelegenheit

Nach telefonischer Vereinbarung

Gottesdienste

Hl. Messen:
Mo., Mi., Do. u. Fr.: 08:00 Uhr
Samstag: 18:00 Uhr
Sonntag: 08:00 u. 10:30 Uhr

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr.
von 08:30-12:00 Uhr;
Tel.: 03112/2517
Fax: DW 22
gleisdorf@graz-seckau.at

Firmung – klein aber fein

Die heurigen Firmungen fanden wieder aufgeteilt im kleinen Rahmen statt und wurden, trotz den Corona-bedingten Umständen, als schöne und berührende Feste wahrgenommen. Das Spenden des Sakramentes übernahmen Gerichtsvi-



kar Gerhard Hörting und Pfarrer Giovanni Prietl. Ein großes und aufrichtiges „Danke“ ergeht an die Begleitpersonen der Firmgruppen, die in dieser herausfordernden Zeit bereit waren, die Jugendlichen auf den Empfang des Sakramentes vorzubereiten.

Katrin Brottrager

Hinweis:
weitere
Bilder der
Firmung
in der
nächsten
Ausgabe



Fotoquelle Firmung Gleisdorf: Gernot Muhr

Wir haben die Erstkommunion gefeiert

Vielen lieben Dank, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns dabei unterstützten. Ein besonderer Dank geht an die Religionslehrerinnen Monika Hödl, Viktoria Huß, Monika Troppko, Lisbeth Resch, Hildegard Kanya, die die Kinder auf diesen Tag liebevoll vorbereiteten. Vergelt's euch allen Gott.

Anita Fenz



Fotoquelle Erstkommunion Gleisdorf: Sabina Saurer

Hinweis: weitere Bilder der Erstkommunion auf der letzten Seite

Blumenschmuck für die Kirche

Um die Kirche mit frischen Blumen schmücken zu können, bittet Frau Rosa Karner die Pfarrbevölkerung, Blumenspenden aus dem eigenen Garten mitzubringen.

Ab 25. Juni wird immer am **Freitag ab 14:00 Uhr** ein **Kübel mit Wasser** in der Kirche beim **Josefaltar (vorne links)** bereitstehen. Herzlichen Dank! An dieser Stelle möchten wir Frau Rosa Karner danken, die diesen Dienst - das Schmücken der Kirche - verlässlich und liebevoll ausübt. Auch Frau Gerlinde Troißler sei ein

herzliches Vergelt's Gott gesagt. Sie hat vor einiger Zeit diese Aufgabe an Rosa Karner übergeben.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit! Wenn Sie sich vorstellen können, Rosa Karner zeitweise zu unterstützen oder zu vertreten, melden Sie sich einfach in der Pfarrkanzlei.



Fotoquelle: Pixabay

Aus dem Pfarrkindergarten....

„Wir sind heut' Gast im Walde“

Die Freude bei den Kindern ist groß: Endlich dürfen wir wieder gemeinsam in den Wald gehen! Nach langer Zeit des Wartens können wir die letzten Montage des Kindergartenjahres wieder unter den Bäumen mit toben, springen, bauen und so weiter verbringen. Außerdem gibt es auch schon auf dem Fußweg bis zum Ziel so viel zu entdecken und zu lernen. Der Wald ist voller Schät-

ze, er ist nicht nur Ort für Naturerfahrungen, sondern auch ein Ort der Erholung. Gemeinsam starten wir jeden Walddag mit einem Spruch zum Ankommen, einem Lied und der anschließenden Jause auf den Picknickdecken. Im Vorhinein wurde überlegt, auf was man im Wald gut achten soll, immerhin sind da ja auch Tiere und Pflanzen und wir sind nur zu Gast im Walde.



Fotoquelle: KIGA Gleisdorf

Die übrigen Montage des Kindergartenjahres werden wieder beim Spielen und Entdecken im Wald verbracht.

Pfarrfrühschoppen

Am Sonntag, dem 4. Juli wird es ein Pfarrfest in abgeänderter Form geben. Details werden noch bekannt gegeben. Wir bitten für dieses Fest wieder um Mehlspeisspenden, die am Samstag, den 3. Juli, ab 8:00 Uhr, im Pastoralraum abgegeben werden können. Vergelt's Gott!



Nina Engel

Meinem Nachnamen gerecht habe ich meine Berufung darin gefunden, am Weizer Gymnasium Religion und Geschichte zu unterrichten. Seit 16 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Gleisdorf und darf wie so viele „Zugereiste“ in der Pfarre mitarbeiten. Gleich in meinem ersten Jahr wollte ich mich neben Baby auch in der Pfarre engagieren und habe mit meiner 1. Firmgruppe begonnen. Dabei wurde ich mit dem Patenamnt überrascht und hatte die Ehre meinen Firmling zu begleiten, wie aus ihm ein bemerkenswerter junger Mann wurde. Weitere Jahre war ich bei Kleinkinderliturgien dabei, wo nicht nur kreative Gottesdienste gestaltet, sondern auch Freundschaften geschlossen wurden. Seitdem meine beiden Kinder diesem Alter entwachsen sind, bin ich im Team des Familiengottesdienstes und freue mich immer sehr aufs Gemeinsame vorbereiten, darauf eine persönliche Note zu hinterlassen und mit der Gemeinde und den Kindern Gottesdienst zu feiern. Es ist mir ein großes Anliegen, dass Kinder aller Altersgruppen in unserer Pfarre Platz finden. Da ich aus eigener Erfahrung weiß, dass es nicht immer leicht ist, dazu zu bewegen gemeinsam den Sonntagsgottesdienst zu besuchen, bin ich dankbar, dass es so viele engagierte Leute gibt, die mit abwechslungsreichen, für Kinder verständlich gestalteten Familiengottesdiensten, diesen Raum schaffen.

Getauft wurden

Matthias Binder
Maximilian Fink
Luzia Klara Sonnleitner
Luca Josef Weisz
Klara Faßhold
Andreea-Ionela Hausleitner
Eleonora Johanna Hierzer
Antonia Luise Schmidt

Zu Gott heimgekehrt sind

Johanna Teuschler, 72 J.

Tauftermine

Nach telefonischer Vereinbarung

Beichtgelegenheit

Nach telefonischer Vereinbarung

Gottesdienste

Mittwoch: 18:30 Uhr im Kloster
so kein Begräbnis
Von 12.7.-12.9. entfällt mittwochs die
Hl. Messe

Donnerstag: 18:30 Uhr

Samstag: 18:30 Uhr

Sonntag: 09:00 Uhr

Gebetsmöglichkeiten

Vesper (kirchliches Abendgebet):
sonntags um 17:30 Uhr (Kloster)
montags um 18:00 Uhr,
anschl. Anbetung (Kloster)

Pfarrkanzlei

Mittwoch: 09:00-11:00 Uhr

Freitag: 10:00-12:00 Uhr

**In den Sommerferien (12.07.-13.09.)
bleibt die Kanzlei freitags ge-
schlossen.**

Tel.: 0676/8742 63 11

hartmannsdorf@graz-seckau.at

Sr. Notburga: 0676/8742 53 07

Hl. Messe in Ulrichs- brunn

Anlässlich des Gedenktages
des Hl. Ulrich wird am 4. Juli
eine Hl. Messe in Ulrichs-
brunn gefeiert. Treffpunkt
fürs gemeinsame „Hinbe-
ten“ ist um 18:00 Uhr beim
Dichtlkreuz.

Verstärkung im Mesnerteam

Vor einigen Wochen wurde das Mesnerteam unserer Pfarre wieder um zwei Gesichter reicher und es ist sehr erfreulich, Sr. Marianne und Sr. Eva-Maria mit „im Boot“ zu haben. Sr. Marianne Graf hat sich bereit erklärt, regelmäßig „im Radl“ sonntags den Dienst in und außerhalb der Sakristei, auch bei den Messen im Freien, zu übernehmen und Sr. Eva-Maria Lechner ist ebenfalls bereit, nach Bedarf Mesnerdienste zu übernehmen. Vergelt's Gott für die Bereitschaft und viel Freude bei der neuen bzw. alt-bekannten Aufgabe!



Fotoquelle: Sr. Notburga Raich
Sr. Marianne und Sr. Eva-Maria verstärken das Mesnerteam unserer Pfarre.

Ein abenteuerreiches Kindergartenjahr...

Das Kindergartenjahr neigt sich bald dem Ende zu und wir können auf ein aufregendes Kindergartenjahr zurückblicken. Durch Corona mussten wir uns immer wieder an neue Vorgaben halten, doch umso mehr freuten wir uns auf die Lockerungen. Diese ermöglichten uns endlich wieder in den Wald zu gehen und im Garten gemeinsam zu spielen.



Fotoquelle: KIGA Hartmannsdorf
Die gelockerten Regelungen machen Ausflüge in die Natur wieder möglich.



In der warmen Jahreszeit ist es wieder eine Freude Zeit im Wald zu verbringen.

Zum Abschluss feiern wir noch einen Gottesdienst, wo alle Kinder gesegnet werden. Wir wünschen allen schöne Ferien und unseren Schulanfängern einen guten Schulstart.

Silbernes Priesterjubiläum von Stefan Ulz

Am 23. Juni 1996 wurde Stefan Ulz zum Priester geweiht und es ist nun gut 25 Jahre her, dass er in unserer Pfarre seine Primiz, seine erste Hl. Messe, zelebrierte. In diesen Jahren war er an verschiedenen Orten in und außerhalb unserer Diözese als Priester, Spiritual und Seelsorger tätig. Seine derzeitige Wirkungsstätte als Pfarrer und Leiter des Seelsorge-raumes ist der Seelsorge-raum Graz-Südost.



Fotoquelle: Diözese Graz-Seckau

Am 4. Juli dieses Jahres feiert er, im Rahmen eines festlichen Sonntagsgottesdienstes um 09:00 Uhr, sein silbernes Priesterjubiläum mit seiner Heimatpfarre Hartmannsdorf, wozu die gesamte Pfarrbevölkerung sehr herzlich eingeladen ist!

Auf die Gemeinschaft!

Ein Pfarrfest in gewohnter Weise zu veranstalten ist in diesem Jahr, mit einer so kurzen Vorlaufzeit und den teilweise ungewissen Entwicklungen, leider nicht möglich und auch nicht unbedingt sinnvoll. Wir laden

dennoch sehr herzlich am **1. August, um 09:00 Uhr zu einem Festgottesdienst im Freien** und zu einem anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Mehlspeise, Getränken und Würstel ein.



Fotoquelle: Archiv

Der Kirche ein Gesicht geben



Petra Friedl

Für die Firmvorbereitung jemanden zu finden, ist gar nicht so einfach. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich das mehr Menschen zutrauen würden, vielleicht auch mehr Männer. Der Kontakt zu jungen Menschen ist erfrischend und anregend. Man wird herausgefordert und muss vielleicht seine eigenen, möglicherweise verstaubten Ansichten, etwas modifizieren. Als Mutter, die mit ihrem Sohn seit 14 Jahren Meinungen, Vorstellungen, Haltungen und Ideen austauscht, hätte ich mir für diese Aufgabe etwas Neues gewünscht. Deshalb ist die Idee bei mir entstanden, dass ich meinen älteren Sohn Florian, der vor zwei Jahren gefirmt wurde, in die Vorbereitungsstunden seines Bruders Felix und dessen Freunde einbeziehe. Einmal zumindest die Zeit mit einem jungen Mann, oder auch beim Seelsorgegespräch, mit einem erfahrenen „Firmvorbereiter“, in unserem Fall Franz Brottrager zu machen, war mir ein großes Anliegen. Ich glaube, das hat den Jungs gutgetan!

Ein Danke gilt hier dem Firmpaten Werner Veigl, der ebenfalls eine wichtige Vorbildrolle für meinen Sohn Felix einnimmt.

Getauft wurden

Lea Marie Paller

Geheiratet haben

Karin u. Josef Gerstmann

Zu Gott heimgekehrt sind

Josef Pfeifer (73 J.)
Albine Fritz (84 J.)
Johann Gauster (82 J.)
Helga Weber (80 J.)
Franz Mild (79 J.)

Tauftermine

Nach telefonischer Vereinbarung

Beichtgelegenheit

Nach telefonischer Vereinbarung

Gottesdienste

Dienstag: 18:00 Uhr
Samstag: 18:00 Uhr
Sonntag: 09:30 Uhr

Sommertagesdienstordnung:

Zwischen 11. Juli und 12. September
entfallen die Hl. Messen dienstags und
samstags.

Pfarrkanzlei

Dienstag und Donnerstag:
09:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 0676 8742 6404
sinabelkirchen@graz-seckau.at

**In den Sommerferien (12.07.-13.09.)
bleibt die Kanzlei dienstags ge-
schlossen.**

Filialkirche in Gnies erstrahlt in neuem Glanz

Die Renovierungsarbeiten an der „Gnieser Kirche“ neigen sich dem Ende zu und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen Helfern und Helferinnen, die bei den Arbeiten mitgeholfen haben und viele freiwilligen und unbezahlbare Arbeitsstunden leisteten.

Am **Samstag, dem 31. Juli**, im Rahmen der „Oswaldmesse“, wird die neurenovierte Kirche gesegnet. Herzliche Einladung dazu!

Mesnerin Hedwig Kulmer



Spielegruppe Sinabelkirchen

Danke für die jahrelange Begleitung der Spielegruppe



Fotoquelle: Giovanni Prietl

Bei einer kleinen Abschlussfeier dankten die Mitglieder der Spielegruppe, gemeinsam mit Bürgermeister Emanuel Pfeifer und Pfarrer Giovanni Prietl, den beiden Gruppenleiterinnen, Lisa Pflingstl und Melanie Panhofer. Leider nicht dabei sein konnte Monika Pfeifer.

Vor etwa sieben Jahren hat Lisa Pflingstl in unserer Pfarre die Spielegruppe für Kleinkinder ins Leben gerufen. Seitdem wird dieses Angebot von Kindern, Eltern und Großeltern mit großer Freude angenommen, sodass sich in den vergangenen Jahren sogar eine zweite Gruppe bildete. Gemeinsam haben die Gruppenleiterinnen Lisa Pflingstl mit Melanie Panhofer und

Monika Pfeifer nun beschlossen, die Spielegruppe in andere Hände zu legen. Im Namen der Pfarre ergeht ein herzliches DANKE an die drei für die umfangreiche, zeitaufwändige und sehr liebevolle Begleitung und Leitung der Spielegruppen!

Katrin Brottrager

Erstkommunion

Am 13. Mai feierten die Kinder der 2. Klassen ihre Erstkommunion. Dies möglich zu machen, bedurfte vieler ehrenamtlicher Hände, die dabei unterstützten. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank geht an die beiden Religionslehrerinnen, Silvia Schulz und Marlies Schlacher, die die Kinder auf diesen Tag sehr gut vorbereiteten.

Anita Fenz



Pfarrfest im kleinen Rahmen

Nach einem Jahr Pause ist der Wunsch nach Zusammenkommen und Gemeinschaft groß. Auch wenn dieses Jahr kein Pfarrfest in gewohnter Form stattfinden wird, laden wir dennoch herzlich ein am

22. August

nach der Hl. Messe ein kleines Fest mit uns zu feiern und bei Kaffee, Mehlspeisen, Getränken und Würstel ein wenig am Kirchplatz zu verweilen.

Zu diesem Anlass bitten der Elisabethkreis und das Pfarrforum wieder sehr herzlich um Mehlspeisspenden, welche am **21. August zwischen 08:00 und 13:00 Uhr** im Obergeschoß des Pfarrhofes abgegeben werden können. Aufgrund der noch nicht im Detail bekannten Hygienebestimmungen werden in diesem Jahr nur verpackte Mehlspeisen und keine offenen Torten zum Verkauf angeboten.

Pfarrforum Sinabelkirchen



Fotoquelle: Maria Pfeifer

Unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge



Fotoquelle Erstkommunion Gleisdorf: Sabina Saurer



Fotoquelle Firmung Hartmannsdorf: Sarah Raiser



Fotoquelle Firmung Sinabelkirchen: Gernot Muhr